



Landeskorrespondenz



Salzburger Paare kämpfen um WM-Medaillen im Rollstuhltanz

Burgstaller und Brenner verabschiedeten die Nationalmannschaft Rollstuhltanzen zur Weltmeisterschaft in Hannover



Salzburger Landeskorrespondenz, 03.11.2010

(LK) Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Sportreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. David Brenner verabschiedeten heute, Mittwoch, 3. November, Abend in den Räumlichkeiten der Geschützten Werkstätten in der Warwitzstraße in Salzburg die österreichische Nationalmannschaft im Rollstuhltanz, die unser Land vom 6. bis 8. November bei der Weltmeisterschaft in Hannover vertreten werden. Der erst seit Februar 2010 offiziell bestehende Salzburger Rollstuhltanz-Verein wird in der Hauptstadt von Niedersachsen durch Sanja Vukasinovic - Mitarbeiterin der Geschützten Werkstätten Salzburgs - (Rollstuhlfahrerin) mit Peter Schaur und Isabella Schmid mit Patrick Berger (Rollstuhlfahrer) vertreten. Die vier Tänzer trainieren unter der Leitung ihrer Trainer Diethard Govekar und Kerstin Kunzmann bei den "WheelChairDancers".

Bei der Verabschiedung gaben die beiden Nationalteam-Paare auch eine Kostprobe ihres Könnens und beeindruckten die Landeshauptfrau und den Sportreferenten des Landes: "Es ist großartig anzusehen, wie Rollstuhlfahrer und Fußgänger hier beim Tanz harmonisieren. Beeinträchtigung oder Nicht-Beeinträchtigung sowie Größenunterschiede spielen auf einmal keine Rolle mehr. Der Tanz wirkt ausgesprochen elegant und zugleich sehr dynamisch", so Landeshauptfrau Gabi Burgstaller.

Sportreferent Landeshauptmann-Stellvertreter David Brenner konnte sich bereits früher bei einem internationalen Rollstuhltanz-Turnier von den außergewöhnlichen Leistungen überzeugen, die im Rollstuhltanz gezeigt werden. "Rollstuhltanz ist seit 2008 eine offiziell anerkannte Behindertensportart in Österreich. Ich bin überzeugt davon, dass sich der aktuelle Aufschwung dieser Disziplin fortsetzen wird, nicht zuletzt aufgrund des großartigen Engagements der Salzburger Aktiven vom Verein 'WheelChairDancers', die bundesweit eine Vorreiterrolle im Behindertensport einnehmen." Burgstaller und Brenner wünschten den Nationalteam-Paaren bei der Weltmeisterschaft in Hannover viel Erfolg.

Der Salzburger Verein "WheelChairDancers" hat derzeit rund 40 Mitglieder. Die tanzbegeisterten Rollstuhlfahrer und "Fußgänger" kommen aus Salzburg und Umgebung, Saalfelden, Zell am See, Kufstein, Micheldorf in Oberösterreich sowie auch aus dem benachbarten Bayern wie Schliersee und Bad Füssing.

Die Nationalteam-Tanzpaare

Sanja Vukasinovic (im Rollstuhl) und Peter Schaur, ihr "Fußgängertänzer", platzierten sich mehrfach unter den besten Zehn bei verschiedenen internationalen Wettkämpfen. Ihr größter Erfolg war der neunte Platz bei der Europameisterschaft 2009 in Tel Aviv. Die beiden tanzen erst seit eineinhalb Jahren miteinander – und das auf rund 1.000 Kilometer Abstand. Denn Peter Schaur ist aus Innsbruck, lebt und arbeitet zurzeit aber in Amsterdam, so dass ein gemeinsames Training nur kurz vor dem Wettkampf möglich ist.

Patrick Berger (im Rollstuhl) und seine "Fußgängertänzerin" Isabella Schmid sind das zweite Tanzpaar im Nationalteam und trainieren erst seit drei Monaten miteinander. Von der Entfernung her haben sie es etwas einfacher, da Isabella aus Oberösterreich kommt. Trotzdem ist es eine logistische Herausforderung, mehrfach wöchentliches Training auf zwei Bundesländer zeitlich aufzuteilen. Der erste Erfolg von Patrick Berger und Isabella Schmid war der zwölfte Platz im Semifinale Anfang September beim Continentscup in St. Petersburg.

Rollstuhltanzsport, eine junge Disziplin

In Österreich ist der Rollstuhltanzsport eine noch recht junge Disziplin. 2008 hat der Salzburger Tanzsportclub Blau-Gold eine Sektion des Rollstuhltanzes ins Leben gerufen. Im Februar hat sich die Sektion selbstständig gemacht und gründete mit "WheelChairDancers" einen eigenen Verein. Obfrau ist Kerstin Kunzmann, trainiert werden die Paare von ihrem Lebensgefährten Diethard Govekar.

Ein Problem gibt es übrigens im Rollstuhltanz nicht: Männermangel. "Rund 80 Prozent der Rollstuhltänzer sind Männer, Opfer von Motorrad- oder Freizeitunfällen", so Trainer Govekar. Jedoch machen immer mehr Frauen als "Fußgängertänzerinnen" bei den "WheelChairDancers" mit. o239-76

© 2010 Land Salzburg, Landespressebüro | www.salzburg.gv.at